

BUND-Projekt Diepholzer Moorniederung

Der BUND betreibt im Rahmen des Projekts Diepholzer Moorniederung u.a. die Renaturierung abgetorfener Flächen durch gezielte Schafbeweidung. Seit 1983 laufen im Neustädter Moor (Niedersachsen) Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen.

Nach so genannten Erstinsandsetzungsmaßnahmen wie dem Aufstauen von Gräben, Abschrägen von Torfstichkanten und Entfernen von Verbuschungen bedürfen die Flächen begleitender Pflegemaßnahmen, um ein Verbuschen und Verlanden zu verhindern. Für diese Zwecke werden Moorschnucken, eine den Bedingungen speziell angepasste Schafrasse, als natürliche »Landschaftspfleger« eingesetzt.

Wer dieses Projekt durch eine Patenschaft – wie die BUND-Kreisgruppe Dortmund – unterstützen möchte, kann sich an folgende Adresse wenden:

BUND Diepholzer Moorniederung
Langer Berg 15
49419 Wagenfeld-Ströhen
Tel. 05774-371
Fax 05774-1313
Email: info@bund-dhm.de
Internet: www.bund-dhm.de

Bezugsquellen torffreier Erden	
Gartencenter Augsburg Massener Str. 145, Unna	
Bauhaus Bornstr. 333, Innenstadt-Nord	
Blumen Risse Aplerbecker Marktplatz 2 Rodenbergstr. 47, Aplerbeck Beurhausstr. 3, Innenstadt-West Brennaborstr. 7, Indupark Emschertalstr. 58, Sölde Harkortstr. 68, Hombruch Hermannstr. 51, Hörde Kaiserstr. 31a, Innenstadt-Ost Limbecker Str. 5, Lütgendortmund Siegburgstr. 1, Mengede Wißstr. 26-28, DO-Mitte Im Ostfeld 5, Schwerte	
Entsorgung Dortmund GmbH <u>Recyclinghöfe:</u> Wittbräucker Straße 46, Aplerbeck Rote Fuhr 68, Grevel Zeche Krone 12, Hacheneu Lindberghstr. 51, Huckarde Oberste-Wilms-Str. 13, Wambel Germaniastr. 47, Marten	Kompost Primeur (2 Säcke pro Kunde kostenlos; Größere Mengen Kompost und als lose Ware nur in Wambel)
Hellweg Baumärkte Borussiastr. 88, Indupark Hannöversche Str. 76, Wambel Zillestr. 71, Hacheneu	
Hornbach Baumarkt Borsigstr. 20-22, Innenstadt-Nord	
Gartencenter Pötschke Overberger Weg 11a, Schwerte	
Werkhof Grevel – Bioladen Werzenkamp 30, Grevel	Di und Fr: 10-18 Uhr



Torffrei gärtnern

Natur und Klima schützen

Eine Aktion des

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)
Landesverband NRW
Kreisgruppe Dortmund

www.bund-dortmund.de
Am Rombergpark 35, 44225 Dortmund
Tel. 0231-162824

Stand: August 2019

Torf gehört ins Moor

Zehn Millionen Kubikmeter Torf werden in Deutschland jährlich verbraucht, etwa zweieinhalb Millionen davon von deutschen Freizeitgärtnern. In Anbetracht der kläglichen Überreste unserer heimischen Moore ist ein Umdenken erforderlich. Von ehemals 9000 Quadratkilometern Moorfläche in Deutschland sind heute nur noch 600 naturnah erhalten, also weniger als 7%.

Damit selten gewordenen Pflanzen wie dem Wollgras und dem Sonnentau oder vom Aussterben bedrohten Libellenarten wie der Hochmoor-Mosaikjungfer nicht durch das Abtorfen förmlich der Boden entzogen wird, empfiehlt der BUND den Einsatz torffreier Produkte.

Die allgemein angebotene Blumenerde besteht zu ca. 90% aus Hochmoortorf. Die restlichen 10% bestehen aus Zuschlagstoffen, die der Verwendung entsprechende Eigenschaften schaffen sollen, je nach Einsatzgebiet. Sie regulieren auch den Säuregehalt des Torfs und fügen ihm fehlenden Dünger zu.

Jeder kann seinen Beitrag leisten

Die Umnutzung von Moorflächen zu landwirtschaftlichen Zwecken und der Abbau von Torf z.B. zur Produktion von Blumenerde sind die Hauptgründe für den Rückgang der Moore. Wer auf den Einsatz von torfhaltigen Produkten verzichtet, kann seinen persönlichen Beitrag zum Schutz dieses einzigartigen Lebensraumes leisten.

Kompost ein wertvoller Abfall

Zur Bodenverbesserung eignet sich reiner Kompost sehr gut. Lange Zeit war die Kompostierung verpönt, weil mit schnell wirksamen Kunstdüngern hohe Erträge auf viel bequemere Art und Weise zu erreichen waren. Erst als man erkannte, dass durch den Einsatz von Kunstdüngern der Boden langfristig ausgezehrt wird, setzte ein Umdenken ein. Inzwischen sind die vielfältigen Vorteile der Kompostierung bekannt, und der Komposthaufen gehört auch in den Nutzgärten immer häufiger zum gewohnten Bild.

Kompost hat viele Vorteile:

- er verbessert den Humusgehalt,
- er durchlüftet den Boden,
- hat die Fähigkeit, Wasser und Nährstoffe zu speichern,
- puffert schädliche Säuren ab,
- verbessert die Bodenflora und –fauna.

Auch wer nicht die Möglichkeit hat, seinen eigenen Kompost zu produzieren und damit nährstoffreiche Erde für Garten, Balkon und Zimmerpflanzen zu gewinnen, kann an diesen wertvollen „Abfall“ kommen.

Die Entsorgung Dortmund GmbH bietet einen Kompost unter dem Namen **Kompost pri-meur+** an. Dieser wird in allen Recyclinghöfen angeboten. Zwei Säcke pro Kunde sind kostenlos. Größere Mengen und als lose Ware gibt es den Kompost nur im Wambel.

Torffreie Erden

Es gibt mittlerweile viele torffreie Produkte von Firmen, die den Umwelt- und Moorschutz ernst nehmen.

Torffreie Gartenerden werden auf der Basis von Kompost (Rinden-/Grünschnittkompost), Rindenumus und Holzfasern (zum Beispiel aus Nadelhölzern oder Kokos) hergestellt. Außerdem beinhalten sie, je nach Hersteller, Nebenprodukte wie Tonminerale und Lavagranulate (optimale Wasser- und Nährstoffspeicherung und bedarfsgerechte Freisetzung), Xylit (für den idealen pH-Wert) oder Phytoperis (ein Naturdünger).

Aufgrund derselben positiven Eigenschaften wie torfhaltige Blumenerde eignet sich torffreie Erde sowohl für Topfpflanzen im Zimmer, Kübelpflanzen auf der Terrasse, Balkonbepflanzung im Balkonkasten, Beete im Garten als auch bei neuen Anpflanzungen oder beim Umtopfen.

Achten Sie beim Einkauf torffreier Blumenerde darauf, dass es sich auch wirklich um Produkte ohne Torf handelt. Bei „torf reduzierten“ bzw. „torfarmen“ Produkten ist Vorsicht geboten. Diese enthalten fast immer einen Torfanteil von 50 bis 60 Prozent. Auch torffreie Erden auf Kokosbasis sieht der BUND kritisch, da durch den langen Transportweg unnötige Emissionen freigesetzt werden. Mittlerweile gibt es in Deutschland überall torffreie Erden ohne Kokos zu kaufen. Eine kleine Übersicht über Dortmunder Bezugsquellen finden Sie in diesem Falblatt. Weitere Infos unter www.bund.net/torffrei